

# Olympiade, made in Seidenhof

**FREIZEIT** Auf der Reitanlage drehte sich in diesem Jahr nicht alles um Pferde: Sportvereine aus der Region hatten diesmal zu einem witzigen Wettbewerb eingeladen.

VON UNSERER MITARBEITERIN SONJA ADAM

**Seidenhof** – „Ich habe bei drei Kugeln acht Punkte“, zeigte der kleine Sören Grotha (5) seinen Laufzettel nach dem Kegeln. Und seine Eltern schauten sich erstaunt an. Denn so viel bessere Ergebnisse hatten sie gar nicht erzielt. Die ganze Familie machte bei der Olympiade mit, zu der der Reit- und Fahrverein Kulmbach sowie viele andere Organisation auf die Reitanlage nach Seidenhof eingeladen hatten. Und genau so sollte es auch sein. „Bei den Kindern reichen vielleicht fünf Disziplinen, aber die Erwachsenen sollten schon alle haben“, erklärte Moderatorin Daniela Ebert die Regeln.

Zum ersten Mal präsentierte sich in Seidenhof nicht nur die Reitanlage mit den Pferden und allem, was dazugehört, sondern aus dem Fest wurde die Seidenhofer Olympiade.

## Flamme durfte nicht fehlen

Eine Olympiade, bei der die Voltigiermädchen die olympische Flamme und die olympischen Ringe in die Reithalle trugen. Neben den Voltigier- und Akrobatik-Vorführungen der Gruppe „Raise up“ aus Kulmbach zeigte die Schützengesellschaft Weismain, wie man mit Pfeilen und dem Bogen richtig umgeht.

Auch die Fechtabteilung des ATS zog die Blicke auf sich. Simon de Ridder (12) war ein guter Botschafter des Sportes. „Fechten ist ein klasse Sport. Ich mache das schon seit eineinhalb Jahren“, erklärte Simon. Und Trainerin Heike Rahn erläuterte die Details. Denn jeder Treffer, der 500 Gramm und stärker ist, wird von dem elektronischen Gerät gemessen und angezeigt. „Aber für mich ist das nichts“, zog Pascal Tzasch (10) nach den ersten Versuchen Bilanz. Denn so einfach ist das Angreifen und Verteidigen gar nicht. „Ich bleibe lieber beim Bogenschießen“;

sagte Pascal. Auch die SG Weismain gab Einblicke in ihre Kunst. „Das ist gar nicht so schwer, ich habe ins Gelbe getroffen“, erzählte Vincent Zapf (8), der zum ersten Mal sein Glück mit Bogenschießen probierte.

Oliver Gack und seine schwarzen Karatekas zeigten „All Style Karate“, eine Kampfkunst, die verschiedene Techniken vereint.

Der Tennisclub Burghaig war ebenfalls mit von der Partie.

Dicht umlagert war der Kegelstand von SKC Blau-Weiß Kulmbach. Denn auch die Kleinen hatten richtig Spaß am Kugelschieben – und erzielten so manch tolles Ergebnis, um das sie ihre Eltern beneideten.

Außerdem gaben die Damenmannschaft der SV Fortuna Untersteinach und die G-Junioren des TSC Mainleus Einblicke in die Fußballkunst. „Ich spiele auch Fußball, aber das Tor ist viel zu klein“, erklärte Moritz Bergmann (6), nachdem er mehrmals versucht hatte, in das aufblasbare Tor zu schießen.

Aber auch für Spaß pur war bestens gesorgt: mit Kutschfahrten, mit einem Glücksrad und Kissenwerfen.



Ein bisschen Entspannung gehört zu einer Olympiade dazu – und sei es mit Kutschfahrten.



Turnübungen auf dem Rücken der Pferde – das gefiel den Zuschauern.

Fotos: Sonja Adam



Umlagert war der Kegelstand von SKC Blau-Weiß Kulmbach.



Maria Deichsel (9) greift Simon de Ridder an (12). „Fechten ist ein klasse Sport“, sagt der Zwölfjährige.



Die Voltigiermädchen hielten die olympischen Ringe hoch: Denn bei der Seidenhofer Olympiade gab es auch Bogenschießen, Fechten, Fußball, All Style Karate, Kegeln und Tennis.



Vincent Zapf (8) findet Bogenschießen eigentlich gar nicht so schwer.